



KUNSTRUNDGÄNGE

Die Saison startet: Das Galerienfestival Curated by macht den Anfang

Wie jeden Herbst laden Wiener Galerien Kuratoren und Kuratorinnen ein, um Ausstellungen zu einem Thema zu gestalten – heuer unter dem Motto "Fragmented Subjectivity"

Katharina Rustler

4. September 2025, 11:05

🔖 Später lesen



In der Galerie Nächst St. Stephan Rosemarie Schwarzwälder hat Thomas Thiel kuratiert. In der Gruppenschau "Seeds" wird unter anderem auch Marianna Simnetts Videoarbeit "Blue Moon" gezeigt.

Marianna Simnett and Société, Berlin

Erholt aus dem Urlaub zurück, startet der Kunstherbst mit vollem Programm: Die großen Institutionen eröffnen ihre Ausstellungen, die Kunstmessen arbeiten an den letzten Vorbereitungen, und die Galerien zeigen nach einer sommerlichen Verschnaufpause neue Shows. Alljährlicher Fixpunkt in dem Trubel ist das bereits seit 2009 bestehende Wiener Galerienfestival Curated by, das am Wochenende vom 5. bis zum 7. September seine Eröffnung feiert und dann von 9. September bis 4. Oktober läuft.

Das diesjährige Thema, das alle teilnehmenden Projekte zusammenhalten soll, lautet "Fragmented Subjectivity" und nimmt auf das zeitgenössische Subjekt und dessen dystopischen Charakter Bezug. "Zerrissen zwischen Fokus und Ablenkung, Sehen und Gesehenwerden, geprägt von Entfremdung und optischem Versagen: einem Subjekt des Unbewussten", heißt es dazu in der Pressemeldung. Grundlage ist wie jedes Jahr ein Essay, diesmal von der Autorin und Kunstkritikerin Sophia Roxane Rohwetter, die vergangenes Jahr den Aica-Preis für Junge Kunstkritik erhielt.

Raum für Interpretation

Zugegeben ist das Thema etwas weniger greifbar als jene vergangener Ausgaben, darunter waren zum Beispiel "the neutral", "Comedy" und "Hybrids". Dafür können sich die von den einzelnen Galerien eingeladenen Kuratoren und Kuratorinnen – so ja die Besonderheit dieses von der Stadt Wien geförderten Festivals – in einem weiten Spektrum

austoben. Ihnen wird definitiv Raum zur Interpretation gelassen. Ganz zu streng wurde diese thematische Zugehörigkeit aber ohnedies nie genommen.



Die von Kathrin Bentele kuratierte Schau "Song of Flight" in der Galerie Lombardi-Kargl beschäftigt sich mit Sprache. Hier eine Soundinstallation von Nour Mobarak.

Filipe Braga

Unter den teilnehmenden Galerien befinden sich alteingesessene Namen wie Christine König, Martin Janda und Meyer Kainer (dort kuratiert der ehemalige Präsident der Seccession, Herwig Kempinger) sowie jüngere Galerien wie Shore und City Galerie. Letztere kooperiert mit der um die Ecke gelegenen Galerie von Emanuel Layr – eine ungewöhnliche und erfrischende Angelegenheit unter Konkurrenten. Neben der gemeinsamen Ausstellung werden an einem dritten Standort auf der Mariahilfer Straße unter dem Namen "Akut Studios" Performances, Partys und Konzerte veranstaltet. Die Liste der Künstler und Künstlerinnen ist lang, darunter zum Beispiel Olivia Coeln, Evelyn Plaschg und Nino Stelzl.

Neue Perspektiven

Die Auswahl der eingeladenen Kuratoren und Kuratorinnen bei dem Festival ist wie immer eine diverse – und reicht von regional bis international: Während in der Galerie Felix Gaudlitz etwa der von Künstlern betriebene Ausstellungs-Space Can im dritten Bezirk in Wien kuratiert, wurde bei der Galerie Elisabeth & Klaus Thoman die leitende Kuratorin am Museum Brandhorst in München, Monika Bayer-Wermuth, eingeladen und in der Galerie Kandlhofer der stellvertretende Direktor und leitender Kurator am moCa Cleveland, DJ Hellerman.

Neu an der heurigen Ausgabe, die von den Co-Direktorinnen Attilia Fattori Franchini und Christina Linher geleitet wird, sind von Künstlern und Künstlerinnen geführte Rundgänge. Am Eröffnungswochenende touren zum Beispiel Marina Faust, Philipp Fleischmann und Angelika Loderer durch einige der Galerien. Durch diesen Austausch mit in Wien lebenden Kunstschaaffenden sollen ganz neue Perspektiven eröffnet werden. (Katharina Rustler, 5.9.2025)

Eröffnungswochenende: 5. bis 7. September

Festival: 9. September bis 4. Oktober

Curated by [\[https://curatedby.at/\]](https://curatedby.at/)

Wie finden Sie den Artikel? 2 Reaktionen

1 ♥

informativ

hilfreich

berührend

1 unterhaltsam

Es gibt einen Grund, den STANDARD *nicht* zu unterstützen.

Nicht jede:r kann es sich derzeit leisten, für Journalismus zu bezahlen. Deshalb sind alle Nachrichten im STANDARD frei zugänglich.

Sollten Sie aber den STANDARD unterstützen können, dann gibt es **mehr als einen guten Grund dafür**. DER STANDARD berichtet umfassend und kritisch, weil er unabhängig von Investor:innen und Politik ist. Unabhängigkeit lässt sich am besten durch den Beitrag vieler Menschen gewährleisten.

Schon ein kleiner Beitrag Ihrer Wahl stärkt unabhängigen Qualitätsjournalismus. Einmalig oder fortlaufend ab 3 Euro.

Jetzt beitragen 

Nordstream-Verdächtiger soll nach Deutschland ausgeliefert werden

Nordstream-Verdächtiger soll nach Deutschland ausgeliefert werden
DER STANDARD

1:30

ansehen auf

AFP

© STANDARD Verlagsgesellschaft m.b.H. 2025

Alle Rechte vorbehalten. Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf.

Eine Weiterverwendung und Reproduktion über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet.